

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

REC'D 17 OCT 2005

WIPO

PCT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2003P12649WO	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/008158	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 21.07.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 08.09.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04L12/14		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 4 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).<input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht. <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids<input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität<input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit<input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung<input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung<input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen<input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung<input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung		
Datum der Einreichung des Antrags 04.07.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 17.10.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - Gitschiner Str. 103 D-10958 Berlin Tel. +49 30 25901 - 0 Fax: +49 30 25901 - 840	Bevollmächtigter Bediensteter Goller, W Tel. +49 30 25901-494 	

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/008158

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
 - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

Beschreibung, Seiten

1-13 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-10 eingegangen am 04.07.2005 mit Telefax

Zeichnungen, Blätter

1/4-4/4 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
 - ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
 - ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/008158

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|------------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 2-6,8-10 |
| | Nein: Ansprüche 1,7 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche |
| | Nein: Ansprüche 1-10 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-10 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

- 1 Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:
D1 : WO 01/31883 A (NOMADIX INC ; ROBBINS BARRY R (US); SHORT JOEL E (US); GOLDSTEIN JOSH) 3. Mai 2001 (2001-05-03)
D2 : WO 00/14919 A (N C C EXPORT SYSTEMS 1995 LTD ; ALTER MEIR (IL)) 16. März 2000 (2000-03-16)
D3 : EDELL, RICHARD; VARAIYA, PRAVIN: "Providing Internet Access: What we learn from INDEX"[Online] 1999, Seiten 1-17, XP002303522 Gefunden im Internet: URL:http://paleale.eecs.berkeley.edu/~varaiya/papers_ps.dir/networkpaper.pdf; [gefunden am 2004-11-02]
- 2 Die Prüfungsbehörde hat die vom Anmelder vorgebrachten Argumente sorgfältig studiert, sieht aber keine Verlassung, ihre Meinung zu revidieren.
- 2.1 Es ist zu berücksichtigen, dass der in den Ansprüchen verwendete Begriff "Dienst" wenig spezifisch ist und im gängigen Sprachgebrauch die Bereitstellung eines Internetzugangs als Dienst bezeichnet wird. Der Anmelder hat trotz dieses Hinweises weder Argumente gegen diese Sichtweise (d.h. dass der Begriff "Dienst" auch die Bereitstellung eines Internetzugangs beinhaltet) vorgebracht, noch Merkmale in die Ansprüche aufgenommen, die diese Interpretation des Begriffs "Dienst" ausschliessen.
Daher werden sämtliche Einwände des vorherigen Bescheides aufrechterhalten.
- 2.2 Ferner ist darauf hinzuweisen, dass der Anmelder keine Argumente gegen den Einwand der Prüfungsbehörde, dass die Ansprüche Geschäftsmodelle definieren, vorgebracht hat.
- 2.3 Es werden daher sämtliche Einwände bezüglich mangelnder Neuheit (Artikel 33(2) PCT) beziehungsweise Mangel an erfinderischer Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT) aufrechterhalten.
- 3 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1 und 7 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.
- 3.1 Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):
Verfahren zur Vergebührung eines Dienstes in einem Paketdatennetz (Seite 13, Zeilen 15-20, Seite 15 Zeile 30) wobei diesem Dienst zumindest zwei Vergebührungsarten zugeordnet werden (Seite 16, Zeile 25- Seite 17, Zeile 3, der

Dienst ist die Bereitsstellung eines Zugangsnetzwerkes mit unterschiedlichen Datenraten und zugehörigen Vergebührungsarten) und dass bei der Nutzung des Dienstes Daten über die Nutzung des Dienstes sowie eine vom Benutzer gewählte Vergebührungsart gespeichert werden (Seite 11 Zeilen 2-8; Seite 13 Zeilen 5-20; Seite 16 Zeile 25 - Seite 17 Zeile 3) .

Somit ist der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht neu.

3.2 Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist ferner in den Dokumenten D2 und D3 offenbart (siehe im Recherchebericht zitierte Stellen) und somit auch nicht neu über die Offenbarung dieser Dokumente.

3.3 Es ist darauf hinzuweisen, dass der Wortlaut der ersten Alternative des Anspruchs 1 derart ist, dass die definierten Merkmale nicht zwingend technischer Natur sind, sondern auch Geschäftsmodelle umfassen. Hierbei ist auf die Regel 67.1 (iii) zu verweisen. Die Definition des Anspruchs 1 schließt z.B. auch die nichttechnische Möglichkeit ein, dass ein Kunde bei der Anmeldung eines DSL-Anschlusses für die Bereitstellung des Dienstes des Internetzugangs zwischen Zeit-, Volumen-, oder Pauschalvergebührung wählt. Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit auch hierüber nicht neu.

3.4 Der unabhängige Anspruch 7 definiert ein Vergebührungssystem zur Durchführung des in Anspruch 1 definierten Verfahrens. Ein derartiges System ist in D1 (z.B. Seite 16 Zeile 10 - Seite 17 Zeile 3) offenbart. Somit ist der Gegenstand des Anspruchs 7 nicht neu (Art. 33(2) PCT).

Des weiteren gelten sämtliche in den Punkten 2.2 und 2.3 vorgebrachten Einwände auch für diesen Anspruch.

4. Die abhängigen Ansprüche 2-6, 8-10 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen, siehe die Dokumente D1-D3 und die entsprechenden im Recherchebericht angegebenen Textstellen.

Ferner ist der Wortlaut mehrerer dieser Ansprüche derart, dass auch Geschäftsmodelle definiert werden (siehe hierzu Regel 67.1 (iii)).

Neue Patentansprüche:

1. Verfahren zur Vergebüßung eines Dienstes in einem
Paketdatennetz (PDN),

5 dadurch gekennzeichnet,

- dass diesem Dienst zumindest zwei Vergebüßungsarten
zugeordnet werden und dass bei der Nutzung des Dienstes
Daten über die Nutzung des Dienstes sowie eine vom
Benutzer gewählte Vergebüßungsart gespeichert werden.

10 oder

- ~~- dass einem Benutzer mehrere nutzbare Dienste zugeordnet
werden, welchen jeweils zumindest eine Vergebüßungsart
zugeordnet wird, und dass bei der Nutzung des vom Benutzer
gewählten Dienstes Daten über Art und Nutzung des Dienstes
sowie die eine dem Dienst zugeordnete oder eine vom
Benutzer gewählte Vergebüßungsart gespeichert werden.~~

15

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch
gekennzeichnet,

- 20 - dass die für einen Benutzer nutzbaren Dienste bei der
Anmeldung des Benutzers in das Paketdatennetzes (PDN) von
einem Dienstausswahlssystem (DAS) an ein Vergebüßungssystem
(VS) übermittelt werden,
- dass diese Dienste im Vergebüßungssystem (VS) mit
25 Vergebüßungsarten, deren Zuordnung zu den Diensten im
Vergebüßungssystem (VS) gespeichert sind, verknüpft
werden und
- dass daraus eine Auswahlliste, welche die nutzbaren
Dienste und deren Vergebüßungsarten enthält, erzeugt und
30 an das Benutzerendgerät (BE) übermittelt wird.

3. Verfahren nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet,

- dass das Dienstausswahlssystem (DAS) vom Vergebührungssystem (VS) eine Information erhält, welcher Dienst gewählt wurde und
- dass das Dienstausswahlssystem (DAS) daraufhin einen Zugangsrouten (ZR) anweist, die für den Dienst erforderlichen Verbindungen freizuschalten.

4. Verfahren nach einem der Ansprüche 2 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass Informationen über eine dem Dienst zugeordnete oder eine vom Benutzer gewählte Vergebährungsart im Dienstausswahlssystem (DAS) gespeichert werden.

5. Verfahren nach einem der Ansprüche 2 bis 4, dadurch gekennzeichnet,

- dass die für den Netzzugriff relevanten Daten vom Zugangsserver (ZS) erfasst und an das Vergebührungssystem (VS) weitergeleitet werden
- dass die erhaltenen Daten dort mit der dem gewählten Dienst zugeordneten oder der vom Benutzer gewählten Vergebährungsart verknüpft werden und
- dass ein aus der Verknüpfung resultierender Vergebührungssatz im Vergebührungssystem (VS) gespeichert wird.

6. Verfahren nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet,

- dass benutzerspezifische Daten vom Vergebührungssystem (VS) aus dem Zugangsserver (ZS) ausgelesen werden
- dass die erhaltenen Daten im Vergebührungssystem (VS) mit den darin gespeicherten Vergebührungssätzen verknüpft werden, daraus eine Rechnung generiert und diese an das Benutzerendgerät (BE) übertragen wird.

7. Vergebührungssystem (VS) zur Vergebührung eines Dienstes
in einem Paketdatennetz,
dadurch gekennzeichnet,

- 5 - dass dieses Mittel zur Zuordnung von zumindest zwei
Vergebührungsarten zu einem Dienst und Mittel zur
Speicherung von Daten über die Nutzung des Dienstes sowie
einer vom Benutzer gewählte Vergebührungsart umfasst.
oder
- 10 - ~~dass dieses Mittel zur Zuordnung von jeweils zumindest
einer Vergebührungsart zu mehreren, durch einen Benutzer
nutzbaren Diensten und Mittel zur Speicherung von Daten
über Art und Nutzung des Dienstes sowie die eine dem
Dienst zugeordnete oder eine vom Benutzer gewählte~~
- 15 ~~Vergebührungsart umfasst.~~

8. Vergebührungssystem (VS) nach Anspruch 7, dadurch
gekennzeichnet,

- dass dieses Mittel zum Empfang der für einen Benutzer
- 20 nutzbaren Dienste von einem Dienstausswahlssystem (DAS)
umfasst,
- dass dieses Mittel zum Verknüpfen dieser Dienste mit
Vergebührungsarten, deren Zuordnung zu den Diensten im
Vergebührungssystem (VS) gespeichert sind, umfasst,
- 25 - dass dieses Mittel zum Erzeugen einer Auswahlliste, welche
Dienste und deren Vergebührungsarten enthält, aus dieser
Verknüpfung umfasst und
- dass dieses Mittel zum Senden dieser Auswahlliste an das
Benutzerendgerät (BE) umfasst.

30

9. Vergebührungssystem (VS) nach einem der Ansprüche 7 bis 8, dadurch gekennzeichnet,

- dass dieses Mittel zum Empfang der für den Netzzugriff relevanten Daten umfasst,

- 5 - dass dieses Mittel zur Verknüpfung der erhaltenen Daten mit der dem gewählten Dienst zugeordneten oder mit der vom Benutzer gewählten Vergebährungsart umfasst und
- dass Mittel zur Speicherung eines aus der Verknüpfung resultierenden Vergebührungssatzes vorhanden sind.

10

10. Vergebührungssystem (VS) nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet,

- dass dieses Mittel zum Empfang benutzerspezifischer Daten umfasst,

- 15 - dass dieses Mittel zur Verknüpfung der erhaltenen Daten mit den gespeicherten Vergebührungssätzen umfasst,
- dass dieses Mittel zum Erzeugen einer Rechnung aus diesen Daten und
- dass dieses Mittel zum Senden dieser Rechnung an das
- 20 Benutzerendgerät (BE) umfasst.